

**Vorlage
für die Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses
am 19.05.2022**

TOP 4

Aktueller Umsetzungsstand des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche in den Schwerpunkten „Stärkung der Jugendfreiwilligendienste“ und „Bewegung im Quartier“

A. Problem

Der Bund hat im Frühjahr 2021 das „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche in den Jahren 2021/2022“ aufgelegt, welches sich seit Herbst 2021 im Land Bremen in der Umsetzung befindet. Ziel des Bundesprogramms ist es, unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen, mit zusätzlichen Maßnahmen Angebote zu schaffen, die Kindern, Jugendlichen und Familien schnell zugutekommen, um die Folgen der Pandemie besser bewältigen zu können. Am 30.08.2021 hat der Senat Maßnahmen beschlossen, mit denen das Aktionsprogramm im Land Bremen umgesetzt werden soll. Für das Programm „Stärkung der Jugendfreiwilligendienste“ stehen über die gesamte Laufzeit insgesamt 695.000€ aus dem Aktionsprogramm zur Verfügung, für das Programm „Bewegung im Quartier“ insgesamt 300.000€.

B. Lösung

Informationen zum Umsetzungsstand der Programme Stärkung der Jugendfreiwilligendienste und Bewegung im Quartier

1. Stärkung der Freiwilligendienste:

Im Schwerpunkt Stärkung der Jugendfreiwilligendienste wurden zwei Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Maßnahme 1:

Schaffung von zusätzlichen Einsatzstellen bei freien Trägern im FSJ und im FÖJ, um Kinder und Jugendliche gezielt in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen zu können. Zusätzlich wird durch die Einrichtung weiterer Einsatzstellen ganz gezielt Schulabgänger:innen aller Schularten eine Chance zur Orientierung als Freiwilligendienstleistende geboten.

Die Einrichtung sowie Besetzung der zusätzlichen Stellen verlief aufgrund der Kurzfristigkeit der Einführung des Aktionsprogramms im Durchgang 2021/22 zunächst etwas verzögert. Aufgrund des großen Engagements der Träger der Freiwilligendienste konnten schließlich im Verlauf des Durchgangs noch eine Vielzahl der zusätzlich geschaffenen Plätze besetzt werden.

Insgesamt setzten aktuell fünf Bremer Träger das Programm um. Und zwar die Bremer Sportjugend, die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft, der AWO-Landesverband Bremen, der Soziale Friedensdienst und der Malteser Hilfsdienst.

Im Durchgang 2021/22 konnten insgesamt 24 zusätzliche Plätze besetzt werden. Davon sind 21 Plätze in Bremen verortet und 3 Plätze in Bremerhaven. In einer Einsatzstelle ist die Freiwilligendienstleistende in Bremen und in Bremerhaven tätig.

Einsatzbereich:	Anzahl der zusätzlichen Plätze:
Schulen	4
Kindertageseinrichtungen	7
Jugendhilfe	2
Jugendförderung/Freizeits	4
Jugendsanitätsdienst	1
Sportvereine	6
Gesamt:	24

Finanzielle Förderung der zusätzlichen FSJ-Stellen im Durchgang 2021/22:

Anzahl der Teilnehmenden	Betrag pro Monat/pro TN	TN-Monate insgesamt	Gesamtförderung im Durchgang 2021/22
24	850€	202	170.928,50€

Ausblick – Umsetzungsplanung für den FSJ Durchgang 2022/23:

voraussichtliche Anzahl der Teilnehmenden	Betrag pro Monat/pro TN	voraussichtliche TN-Monate insgesamt	voraussichtliche Gesamtförderung in 2022/23
40	850€	480	408.000€

Maßnahme 2:

Einrichtung einer Fach- und Beratungsstelle für psychosoziale Beratung, Wegweiserberatung und zur Schulung der pädagogischen Fachkräfte in den Freiwilligendiensten.

Seit einige Jahren hat sich ein insgesamt höherer Bedarf an pädagogischer Begleitung gezeigt. Psychosoziale Schwierigkeiten (z.B. Aufmerksamkeitsprobleme, Aggression etc.) treten bei den teilnehmenden Jugendlichen vermehrt auf und verlangen von den pädagogischen Kräften weiterführende Kompetenzen im Umgang mit den Jugendlichen. Die psychosozialen Schwierigkeiten zeigen sich oft erst im Verlauf des Jahres und führen oftmals zu vorzeitigen Abbrüchen. Dieser Situation soll mit diesem Modellvorhaben begegnet werden.

Das Modellvorhaben „FSJ-Fach- und Beratungsstelle“ hat eine Laufzeit vom 01.01.2022 – 31.08.2023. Es ist trägerübergreifend konzipiert und wird stellvertretend für alle Bremer Träger vom Sozialen Friedensdienst umgesetzt. Zum 01.04.2022 erfolgte die Stellenbesetzung mit der pädagogischen Fachkraft, so dass nun mit den ersten konkreten Umsetzungsschritten des Projekts begonnen werden konnte.

Förderung der Fach- und Beratungsstelle FSJ:

Modellvorhaben	Laufzeit	Förderung insgesamt:
FSJ - Fach- und Beratungsstelle für psychosoziale Beratung und Wegweiserberatung	01.01.2022 – 31.08.2023	110.875,50€

2. Projekt: Bewegung im Quartier

Das Projekt „Bewegung im Quartier“ der Bremer Sportjugend zielt darauf ab junge Menschen (nach Corona wieder) in Bewegung zu bringen und dadurch die negativen Folgen von Bewegungsmangel zu mildern. Durch niederschwellige und an die Zielgruppen angepasste Bewegungsangebote auf öffentlichen Spielplätzen, in Parks oder auf den Außenanlagen von z.B.

Sportvereinen oder Einrichtungen der offenen Jugendarbeit soll jungen Menschen der Spaß an Bewegung vermittelt werden. Durch die Kooperation mit Sportvereinen und geförderten Mitgliedschaften durch das Projekt „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend sollen die Kinder und Jugendliche Bewegung nachhaltig in ihren Alltag integrieren. Angestrebt werden dabei mind. zehn Regelangebote, davon acht in Bremen und zwei in Bremerhaven.

Förderung des Programms Bewegung im Quartier:

Projekt	Laufzeit	Förderung insgesamt:
Bewegung im Quartier	01.01.2022 – 31.08.2023	300.000€

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen erfolgt aus Bundesmitteln des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche. Umgesetzt wird die Finanzierung über eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Bremen mittels Erhöhung der Festbeträge des Länderanteils an der Umsatzsteuer.

Die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres steht weiblichen, männlichen und diversen jungen Menschen gleichermaßen offen. Ein Jugendfreiwilligendienst wird in der Mehrzahl von weiblichen Jugendlichen absolviert.

E. Beteiligung / Abstimmung

keine

F. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis